

Bezirksamt Pankow von Berlin

Einreicherin: Leiterin der Abteilung Jugend, Wirtschaft und Soziales

B E S C H L U S S

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand: Einrichtung eines Familienbüros im Jugendamt Pankow

Beschluss-Nr.: VIII-1478/2020 Anzahl der Ausfertigungen: 8

Beschluss-T.: 21.07.2020 Verteiler:

- Bezirksbürgermeister
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)
- Leiter des Rechtsamtes
- Leiter des Steuerungsdienstes
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Vollrad Kuhn
Stellv. Bezirksbürgermeister

An die
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.: VIII – 1358/2020

**Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG**

2. Zwischenbericht

Einrichtung eines Familienservicebüros

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 29. Sitzung am 22.01.2020 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache – Nr.: VIII–1061

„Das Bezirksamt wird ersucht, mit der Planung für die Einrichtung eines Familienservicebüros im ersten Halbjahr 2020 zu beginnen.

Bei der Planung sollen die Maßgaben der Drucksache VIII-0946 (Zentrale Antrags- und Beratungsstelle für Familien- und Sozialleistungen in Pankow) einbezogen werden.“

wird gemäß §13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Der Koalitionsvertrag des Landes Berlins aus 2016 sieht eine flächendeckende Einführung von Familienbüros für alle Berliner Bezirke vor. Hierzu wurde vom Land in Kooperation mit den Bezirken eine Rahmenkonzeption zur Einrichtung von Familienbüros in allen Berliner Bezirken entwickelt, die einen einheitlichen Qualitätsrahmen für die Einrichtung und den Betrieb von Familienbüros ermöglichen soll. Die Bezirke sollen ein vergleichbares Leistungsangebot anbieten. Der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin hat in seiner Sitzung am 29.11.2019 einen Mittelansatz in Höhe von 2.000.000 € in 2020 und 4.000.000 € in 2021 beschlossen. Diese Mittelansätze sind für Maßnahmen zur Etablierung von Familienbüros in den Jugendämtern vorgesehen. Mit der Vorlage des Berichts „Rahmenkonzept zur Etablierung von Familienbüros in allen Berliner Bezirken“ durch SenBJF hat der Hauptausschuss der Entsperrung der Mittel am 27.05.2020 zugestimmt.

Durch das Familienbüro des Jugendamtes Pankow soll eine erste Anlaufstelle für eine familiengerechte Beratung und Antragstellung unter einem Dach geschaffen werden. Zudem soll die fristgerechte Bearbeitung von Anträgen auf Elterngeld, Unterhaltsvorschuss oder Kitagutscheinen verbessert werden.

Das Angebot soll auch nicht-deutschsprachigen Familien die Möglichkeiten bieten, Informationen, Beratung und Unterstützung zu erhalten. Hierfür sollte bei Bedarf auch die Möglichkeit des Einsatzes von Dolmetscher*innen zur Verfügung stehen.

Die oben beschriebenen Aufgaben konzentrieren sich im Wesentlichen auf folgende Angebote des Jugendamtes:

- Beratung um die Geburt
- Erstberatung zum Elterngeld im Rahmen des Frontoffice zur Unterstützung der Elterngeldstelle (Backoffice)
- Erstberatung zum Unterhaltsvorschuss im Rahmen des Frontoffice zur Unterstützung der Unterhaltsvorschussstelle (Backoffice)
- Erstberatung zur Einrichtung einer Beistandschaft im Rahmen des Frontoffice zur Unterstützung des Beistandschaftsbereichs (Backoffice)
- Erstberatung zu Tagesbetreuung, ergänzende Förderung (EFÖB) und Tagespflege im Rahmen des Frontoffice zur Unterstützung des Bereichs Tagesbetreuung (Backoffice)
- Beratungsangebot Second Level 115
- Erstberatung im Bereich Sozialarbeit im Rahmen des Frontoffice zur Unterstützung der anderen Fachdienste, des RSD und des Stabes des Jugendamtes (Backoffice)

Der Ausbau des Informations-, Beratungs- und Antragsportfolios des Familienbüros wird weiterhin angestrebt, insbesondere bezüglich der Integration von ressortübergreifenden Leistungen. Diesem Ansatz folgend wird geprüft, wie gemäß der Drucksache VIII-0946 – „Zentrale Antrags- und Beratungsstelle für Familien- und Sozialleistungen in Pankow schaffen“ ein möglichst breites Antrags- und Beratungsspektrum 'aus einer Hand' angeboten werden kann. Ein erstes ressortübergreifendes Arbeitstreffen diesbezüglich ist für September geplant.

Aufgrund der Größe des Bezirks und der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, sowohl infrastruktureller, personeller als auch finanzieller Natur wird derzeit lediglich ein zentraler Standort für das Familienbüro im Rathaus Weißensee, Berliner Allee 256-260 in Betracht gezogen. Dort können im ersten Schritt ab Herbst, sobald die RSD Region Nord in die Friedrich-Richter-Straße nach Buch umgezogen ist, Räume im Erdgeschoss des Rathauses genutzt werden. In einem zweiten Schritt sollte die derzeitige Kantine des Rathauses Weißensee, die nicht betrieben und genutzt wird, auf eine Nutzung des Familienbüros hin geprüft werden. Räumlichkeiten in den anderen beiden Rathäusern stehen langfristig nicht zur Verfügung; Anmietungen können derzeit nicht erfolgen.

Die Vorteile für ein zentrales Familienbüro des Jugendamtes Pankow im Rathaus Weißensee lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Räumlichkeiten stehen grundsätzlich bereits zur Verfügung, müssten jedoch teilweise noch umgebaut werden.
- Die Räumlichkeiten sind für Bürgerinnen und Bürger gut erreichbar, gut sichtbar und barrierefrei.
- Im Rathaus Weißensee befindet sich ein Großteil der Bereiche des Jugendamtes, u.a. der Fachdienst 2, Kindschaftsrecht, sowie der Bereich der Jugendamtsdirektorin. Die

reibungslose Anbindung an die Fachverfahren des Jugendamtes ist somit sichergestellt.

- Schulungen und Hospitationen können innerhalb des Rathauses stattfinden.

Das Familienbüro des Jugendamtes Pankow sollte während der Woche gut erreichbar sein. Die Erreichbarkeit sollte von Montag bis Freitag von 9 – 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 15 – 18 Uhr gewährleistet sein. Um die Umsetzung des Familienbüros des Jugendamtes Pankow gewährleisten zu können, sind folgende Personalstellen notwendig:

- 1 Gruppenleitung des Familienbüros in Vollzeit
- 3 Sachbearbeiter*innen (Verwaltung und Beratung) des Familienbüros in Vollzeit
- 1 Sozialarbeiter*in des Familienbüros in Vollzeit.

Diese Stellen sind Vorgaben gemäß der Rahmenkonzeption des Landes. Die Anforderungsprofile wurden bereits erstellt. Mit der Ausschreibung sollte im zweiten Halbjahr 2020 begonnen werden, so dass einzelne Stellen ab Oktober 2020 besetzt werden können.

Für die weitere Umsetzung des Familienbüros im zweiten Halbjahr 2020 wurde eine jugendamtsinterne Arbeitsgruppe gebildet, bestehend aus der Jugendamtsdirektorin, dem Fachdienstleiter des Fachdienstes 5 – Kindertagesbetreuung, der Fachdienstleiterin des Fachdienstes 2 – Kindschaftsrecht, der Büroleitung und dem Haushaltsbereich.

Für die Gesamtumsetzung wurde ein Maßnahme- und Zeitplan erstellt. Zudem soll in 2021 eine Befragung von Bürgerinnen und Bürgern über das Angebot und den Service des Familienbüros erfolgen und das Angebot darauf aufbauend angepasst werden.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin hat insgesamt einen Mittelansatz in Höhe von 2.000.000 € in 2020 und 4.000.000 € für 2021 beschlossen. Diese Mittelansätze sind für Maßnahmen zur Etablierung von Familienbüros in den Bezirken vorgesehen, so dass es notwendig werden könnte, ab 2022 Mittel ggf. auch durch den Bezirk zu verstetigen, damit ein Familienbüro langfristig umgesetzt werden kann. Auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Mittel ist die Gesamtkalkulation der Aufteilung auf die Bezirke wie folgt:

Mittel	Bezirk/e	Mittel 2. Halbjahr 2020	Mittel 2021
Gesamtmittel Land Berlin	12	2.000.000 €	4.000.000 €
Mittel zur Etablierung von Familienbüros pro Bezirk	1	166.667 €	333.333 €

davon für Personal- kosten	1	139.150 €	285.385 €
davon für Mittel für Sachkosten und wei- tere laufende Kosten	1	27.517 €	47.948 €

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

keine

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

keine

Kinder- und Familienverträglichkeit

Familienbüros sollen sich an den Vorgaben des Achten Sozialgesetzbuches orientieren und ein qualitativ und quantitativ abgesichertes Angebot für Kinder und Familien garantieren.

Vollrad Kuhn
stellv. Bezirksbürgermeister

Rona Tietje
Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft und
Soziales